

Was ist es?

Was ist es eigentlich, was mich an diesem Bild so fesselt, aber auch irritiert – was mich immer wieder treibt, es anzuschauen?

Vordergründig ist es nicht leicht, es zu erschließen –

es birgt so viele Geheimnisse und hält für den Betrachtenden immer wieder Überraschungen bereit.

Vielleicht reizt es mich gerade deshalb, es näher zu ergründen.

Das Potpourri der Grundfarben erinnert stark an das Farbspektrum des Herbstwaldes die verschiedenen Braun- Gelb- und Rottöne schaffen einen wärmenden Grund für die Botschaft des Bildes.

Angedeutete Linien und Formen regen die Phantasie an und lassen Vermutungen aufkommen:

Ist da eine Kuppel schemenhaft zu erkennen? Sollen das Gelbe etwa Kirchenfenster sein?

Steht an der linken Seite eine Person, die das Ganze betrachtet?

Ja und was soll das rote T in all dem bedeuten – oder ist es ein Stab? ...

Was ist es? – Wer so fragt, möchte eine eindeutige Antwort.

Doch werde ich dem Bild gerecht und bringt es mich als Betrachtende weiter, wenn ich dieses Ergebnis anstrebe?

Was kann es mir heute sagen? –

Diese Frage nimmt Druck weg, diese Frage führt mich auf eine Entdeckungsreise, die nur für mich und nur für heute gilt.

Sie öffnet den Blick, schenkt Weite und lädt ein zu schauen, was hinter den Dingen liegt.

Mit dieser Frage fällt die unsichtbare Mauer zwischen mir und dem Bild und ich werde hineingenommen in das Geschehen.

Wenn ich aus dieser Perspektive dann noch mal hinschaue, dann werde ich angelockt von dem hellen weißen Streifen und ich bin fasziniert von dem scheinbar einfallenden Licht, das nicht teilt oder trennt sondern weitet und er-hellt.

In dieser Haltung kann ich dem nachspüren, was die Botschaft dieses Gemäldes für mich heute bedeutet.

Ich kann mich erinnern an Begebenheiten in meinem Leben, wo auch plötzlich etwas aufgebrochen ist – wo „Licht am Ende des Tunnels“ war oder sich eine neue Tür aufgemacht hat.

So spüre ich, dass es immer wieder Möglichkeiten gibt, die nicht sofort auf der Hand liegen, die aber unverhofft sich ergeben können. Scheinbar wie vom Himmel fallen– sich mir zeigen – mir entgegenkommen – wie dieses auffallende helle Etwas das für jeden eine eigene Bedeutung haben kann ...

Und ich ahne:

es ist so vieles möglich, ungeplant, unverhofft, unverdient – mitten im Alltag – nur für heute – und gerade jetzt – nur für mich.